

Ein Plädoyer für "Schreiben durch Lesen"?

Beitrag von „kecks“ vom 24. Oktober 2013 09:55

wenn das richtig gemacht wird, dann können wenigstens der anekdotenerfahrung meines umfeldes nach mehr kinder zu weihnachten lautieren als bei isoliertem buchstabenlehrgang *und* sie schreiben freudig und begeistert in großen mengen *und* sie können in der zweiten klasse auch nicht besser oder schlechter "rechtschreiben" als die herkömmlich beschulten kinder. es ist wirklich nicht schwierig, die eigenprodukte der kinder von anfang an mit "und so schreiben das die erwachsenen"-versionen zu versehen (alles nochmal in normschrift drunterpinseln). das reicht doch schon aus. dazu dann das übliche arbeiten an rechtschrift ab klasse 2 und fertig. man muss ja die "erwachsenen"-version dem kind nicht als "das hast du alles falsch gemacht, und jetzt schau mal her, so ist es richtig" verkaufen, sondern eher als "super, ich kann schon richtig gut verstehen, was du da geschrieben hast! die erwachsenen würden das so schreiben...". die meisten kinder schreiben das sogar gern nochmal ab ("ich kann schreiben wie ein erwachsener!").